

wohnungen und die Ausstellung des Gartenstadt-Projektes München-Perlach von Professor von Berlepsch bleibt bis Juli dieses Jahres geöffnet.

GESCHENK AN DAS MUSEUM. Dem Österreichischen Museum ist von einem Freunde des Institutes eine große Kollektion älterer und neuerer ostasiatischer kunstgewerblicher Arbeiten zum Geschenke gemacht worden, darunter eine große chinesische Seidentapissérie aus zwölf Panneaux bestehend, 2 große Foo-Hunde aus dem XVII. Jahrhundert in Bronze, 1 Kollektion von Porzellanfiguren aus dem Anfang des XIX. Jahrhunderts, 1 Seladon-Vase, XVIII. Jahrhundert, 5 Altargefäße in Email, 1 chinesischer Emailtisch, 1 chinesischer Toilettetisch, Lack, 1 Foochow-Lackvase, 1 gestickter Seidenrock des Kaisers und mehrere kaiserliche Tributbrokate und 1 Kollektion von Bronzen, darunter mehrere Buddhas und so weiter. Diese Gegenstände sind bis auf weiteres in dem an die Galerie des Säulenhofes (Stubenring 5) anschließenden Verbindungsbaue zwischen den beiden Museumsgebäuden ausgestellt.

KUNSTGEWERBESCHULE. Seine kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Rainer hat am 8. Juni vormittags das Atelier des Professors Stephan Schwartz in der Kunstgewerbeschule besucht, um den in seinem Auftrag ausgeführten Schützenpreis für das Kaiserhuldigungsschießen in St. Pölten in Augenschein zu nehmen.

Der Preis, eine Silberstatuette, stellt die Kaiserhuldigung durch eine kraftvolle Mannesgestalt dar, welche erhobenen Hauptes ein vergoldetes Medaillon mit dem lebenswahren Porträt Seiner Majestät des Kaisers nebst der Inschrift „Franz Joseph I. 1830—1910“ auf der linken Schulter trägt und mit der rechten Hand einen Lorbeerzweig hoch schwingt. Auf dem Steinpostament befindet sich eine silberne Tafel mit der Inschrift: „Kaiserhuldigungsschießen der niederösterreichischen Schützenvereine in St. Pölten 1910“, darunter das erzherzogliche Monogramm mit Krone. Das Ganze hat eine Höhe von 48 Zentimeter und ist in einem Etui aus Leder und Moiréseide aufgestellt.

Der Erzherzog äußerte sich über das Werk in äußerst lobender Weise und besichtigte dann auch die anderen neuen Arbeiten des Künstlers mit großem Interesse.

Weiters besichtigte Seine k. u. k. Hoheit noch die Ateliers der Professoren H. Herdtle und H. Klotz.

LITERATUR DES KUNSTGEWERBES

I. TECHNIK UND ALLGEMEINES. ÄSTHETIK. KUNSTGEWERB- LICHER UNTERRICHT

BINYON, L. Japanese Art. 4°. London, Unwin. 6 s. 6 d.
BREDT, E. W. Friedrich Adler. (Kunstgewerbeblatt, Mai.)
BRÉHIER, L. Les Origines de l'Art musulman. Paris, aux bureaux de la „Revue des idées“, 26, rue de Condé. In-8. 15 p. Extrait de la „Revue des idées“ (15 mars 1910).
BREUER, R. Über die Kunstgewerbezeichner. (Innen-dekoration, Juni.)
BÜHRIG, W. Schulen für künstlerische Nadelspitzen in Hirschberg (Schlesien). (Dekorative Kunst, Juni.)
DRESSLER, W. O. Kunstgewerbe oder angewandte Kunst in Beziehung zur künstlerischen Kultur.

Nach einem Vortrag. 31 S. Mit Titelbild. 8°. Rostock, Still. M. —.50.
FAGE, R. La Décoration géométrique dans l'École romane de Normandie. Caen, Delesques. In-8. 21 p. et gravures. Extrait du compte-rendu du 75^e congrès archéologique de France, tenu en 1908, à Caen.
KALKSCHMIDT, E. Altertümer. (Dekorative Kunst, Juni.)
KUBINA, J. Aus den k. k. Fachschulen des nordböhmisches Industriebezirkes. (Zeitschrift des Nordböhmisches Gewerbemuseums, N. F., IV, 1—2.)
NEBBIA, U. L'Arte industriale sacra contemporanea a confronto con quella del passato. (Arte ital. dec. e ind., April.)
SPELTZ, A. The Styles of Ornament. Translated from the second German Edition. 4°. p. IX, 647. London, Batsford.
VERNEUIL, M. P. La Mer. (Art et Décoration, Mai.)
WARLICH, H. Schaufensterkunst. (Dekorative Kunst, Juni.)